

Hanspeter Meyer
namens der SVP-Fraktion

24. Januar 2011

P o s t u l a t **betreffend Zone für preisgünstigen Wohnungsbau**

Für eine zukünftig gute Stadtentwicklung ist es wichtig, dass die Zonen so aufgeteilt werden, damit ein gesunder Bevölkerungsmix entstehen kann. In den letzten Jahrzehnten ist der genossenschaftliche Wohnungsbau etwas in den Hintergrund gerückt. Durch den enormen Anstieg der Baulandpreise wird dieses Modell jetzt wieder salonfähig. Deshalb sind neue Wege gefragt, damit Wohnraum für den Mittelstand geschaffen werden kann.

Die Stadt Zug hat im vergangenen Jahr als erste Schweizerstadt eine Verordnung über die Zone für preisgünstigen Wohnungsbau erlassen, und kann somit rund 400 neue Wohnungen erstellen.

Damit der Mittelstand nicht aus Liestal in die umliegenden Gemeinden abwandert, wäre die Schaffung des erwähnten Planungsinstrumentes – als Nachtrag zur kürzlich erlassenen Zonenplanänderung – prüfenswert.

Der Kanton besitzt in Liestal enorm große Flächen von ungenutzten oder schlecht genutzten Baulandreserven, die sicher nicht alle für künftige Kantonsaufgaben benötigt werden.

Wir laden den Stadtrat ein, folgendes zu prüfen:

1. Kann im Rahmen des Zonenplanes eine Verordnung über eine Zone für Preisgünstigen Wohnungsbau geschaffen werden?
2. Ist der Stadtrat bereit, die kantonalen Stellen zu kontaktieren, um zu prüfen, ob sich in Liestal Gebiete dafür finden lassen? Der Kanton könnte dann seine Versprechen einer Durchmischung der öffentlichen Zonen und Wohnzonen in Liestal einlösen.

Für die SVP-Fraktion



Hanspeter Meyer